

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69

Mittwoch den 26. März 1879.

(1013—2)

Nr. 277.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Sturia mit einem Gehalte jährlicher 500 fl., Naturalquartier und einem gestatteten Nebeneinkommen von 200 fl. wird zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind beim Ortsschulrathe in Sturia

bis 13. April I. J.

einzu bringen.

z. f. Bezirksschulrat Adelsberg am 1ten März 1879.

(1254—1)

Nr. 1344.

Diurnistenstelle.

Bei der gesertigten f. f. Bezirkshauptmannschaft wird ein unbescholtener, im Kanzleisache bewunderter, der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtiger Diurnist mit dem Laggelde von einem Gulden sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Eignung für obige Stelle documentiert nachzuweisen.

z. f. Bezirkshauptmannschaft Escherneml am 22. März 1879.

(1296—1)

Nr. 2342.

Bekanntmachung.

Die Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die in der

Katastralgemeinde Kapuzinervorstadt befindlichen landäflichen und nicht landäflichen Eigenschaften sind beendet und werden in der Amtskanzlei, Jakobsplatz Hs.-Nr. 2, II. Stock, zur allgemeinen Einficht mit der Bestimmung aufgelegt, daß daselbst Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen bis zum

31. März 1879,

vormittags um 11 Uhr, angebracht werden können, und daß an diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Bugleich wird bekannt gemacht, daß jene Parteien, welche nach der Lage des bücherlichen Standes in den Fall kommen könnten, auf Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbuchseilagen zu begehrn, ihre schriftlichen Gesuche innerhalb 14 Tagen, vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Kundmachung dieses Edictes, bei dem f. f. Landesgerichte in Laibach anbringen können.

Laibach am 24. März 1879.

Der f. f. Landesgerichtsrath:
Ribitsch.

(1222—3)

Nr. 1561.

Kundmachung.

Vom f. f. Bezirkssgerichte Laß wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Draga am 7., 8., 9. und erforderlichen Falles

am 10. April I. J.

werden vorgenommen werden.

Hiezu können alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Ge-

richt am 20. März 1879.

(1247—2)

Nr. 2089.

Kundmachung.

Vom f. f. Bezirkssgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kresnitz und Kresnitzberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Eigenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch acht Tage zur allgemeinen Einficht aufgelegt werden.

Bugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

31. März 1879

vorläufig hiergerichts um 9 Uhr vormittags festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei dem f. f. Bezirkssgerichte in Littai

bis 31. März 1879

mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Bugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Übertragung von nach § 118 des G. = G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseilagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

z. f. f. Bezirkssgericht Littai am 21. März 1879.

(1295—1)

Nr. 1054.

Auszug aus der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 17. März 1879,

J. 8487,

betreffend die Einführung des Worttarifes für den inländischen Telegrafenverkehr der österreichisch-ungarischen Monarchie.

I. Für den obgenannten Telegrafenverkehr tritt vom 1. April 1879 an folgender Gebührentarif in Wirksamkeit:

1.) Für gewöhnliche Telegramme wird ohne Rücksicht auf die Entfernung an Beförderungsgebühren erhoben:

a) eine Grundtaxe von 24 kr. ö. W.,

b) eine Worttaxe von 2 kr. ö. W. für jedes Wort;

für Lokal-, d. i. solche Telegramme, welche zwischen Telegrafenstationen desselben Ortes gewechselt werden, wird die Hälfte der obstehenden Gebühren, das ist:

α) eine Grundtaxe von 12 kr. ö. W.,

β) eine Worttaxe von 1 kr. ö. W., erhoben.

2.) Für ein bei einer Eisenbahn-Telegrafenstation, in deren Standort sich auch ein Staatstelegrafenamt befindet, aufgegebenes Telegramm ist vom Aufgeber ein Gebührenzuschlag von 1 kr. ö. W. für jedes Taxwort zu entrichten. Dieser Zuschlag entfällt jedoch bei Lokaltegrammen.

3.) Für vorausbezahltende Antworttelegramme wird, wenn eine besondere Angabe über die Wortzahl nicht erfolgt, die Gebühr eines Telegrammes von 10 Worten erhoben.

Soll eine größere oder kleinere Wortzahl für die Antwort vorausbezahlt werden, so ist dieselbe im Eingange des Ursprungstelegrammes anzugeben und die dieser Wortzahl entsprechende Gebühr zu bezahlen.

Mehr als 30 Worte dürfen nicht vorausbezahlt werden.

4.) Für die Empfangsanzeige ist dieselbe Gebühr wie für ein gewöhnliches Telegramm von 10 Worten zu entrichten.

5.) Für jede Vervielfältigung eines Telegrammes, welches an mehrere Empfänger nach demselben Orte befördert werden soll, werden bei

Telegrammen bis zu 100 Worten oder einen Theil derselben 24 kr. ö. W. berechnet und der Beförderungsgebühr hinzugeschlagen.

Der Berechnung dieses Zuschlages wird die gesamte Taxwortzahl des Telegrammes, sämtliche Adressen eingeschlossen, zugrunde gelegt.

6.) Für die Auswechslung eines Telegrammes mit einem in See befindlichen Schiffe durch Vermittlung eines Seetelegrafenamtes (Semaphorestation) wird eine Zuschlagsgebühr von 6 kr. ö. W. für jedes Taxwort erhoben.

7.) Für die Rückmeldung der Unbestellbarkeit eines Telegrammes, welche dem Aufgeber in jedem Falle unter kurzer Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit zugestellt werden wird, hat der selbe eine fixe Gebühr von 24 kr. ö. W. zu entrichten.

8.) Ein bei der Berechnung der Gesamtgebühren eines Telegrammes sich ergebender Kreuzerbruchtheil wird als ein ganzer Kreuzer in Anschlag gebracht.

II. Gleichzeitig mit der Einführung des Telegrafen-Worttarifes werden in den bisherigen Bestimmungen für den telegrafischen Verkehr nachstehende Abänderungen stattfinden:

1.) Die Telegrafengebühren, welche gegenwärtig mittels Staatstelegrafenmarken zu frankieren sind (R. G. Bl. Nr. 127, Stück XLV, vom Jahre 1873), werden vom 1. April 1879 angesangen wieder bei der Aufgabe der Telegramme bar eingehoben werden.

2.) Von denselben Tage an ist die Frankierung der Telegrafengebühren mittels Staatstelegrafenmarken nicht mehr gestattet; diese letzteren können bis 30. April d. J. bei den Telegrafenstationen gegen Bargeld umgewechselt werden.

Von diesem Zeitpunkte an und bis zum letzten Juni 1879 kann die Umwechslung der Telegrafenmarken bei den f. f. Telegrafen-Beförderklassen in Wien, Prag, Brünn, Lemberg, Czernowitz, Linz, Innsbruck, Graz, Triest und Zara, vom 1. Juli bis 30. September 1879 an hingegen nur mehr bei der f. f. Telegrafenhauptklasse in Wien unentgeltlich gegen den entfallenden Werthbetrag erfolgen.

Nach dem 30. September 1879 findet weder eine Einlösung noch eine Vergütung bezüglich der außer Gebrauch gesetzten Telegrafenmarkenwerthe statt.

3.) Die Annahme und Beförderung zehnwortiger Telegrafenavisi mit ermäßigter Taxe wird mit Ende März 1879 eingestellt.

4.) Über die vom 1. April 1879 an zur Aufgabe gelangenden Telegramme und die dafür erhobenen Gebühren wird dem Aufgeber nur über sein ausdrückliches Verlangen und gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 5 kr. ö. W. ein Aufgabeschein ausgestellt werden.

5.) Um die Absendung von Telegrammen auch den Bewohnern jener Ortschaften zu erleichtern, woselbst keine Telegrafenstation besteht, wird gestattet, daß die Telegrafengebühren für solche Telegramme, welche mittels der Post an die nächste Telegrafenstation zum Zwecke der telegrafischen Beförderung eingesendet werden sollen, durch Aufkleben von Briefmarken im tarifmäßigen Betrage auf der Originalniederschrift des Telegrammes entrichtet werden dürfen. Derartige Telegramme sind bei dem Aufgabepostamte als frankierte Briefe zur Aufgabe zu bringen.

Die übrigen, derzeit geltenden Bestimmungen und beziehungsweise Tarife für den in- und ausländischen Telegrafenverkehr bleiben bis zur allfälligen Abänderung auch fernerhin in Kraft.

Triest, 22. März 1879.

Von der k. k. Telegrafendirection für Krain und das Küstenland.

M u n z e i g e b l a t t.

(1240—2) Nr. 1975.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg Troha und Anton Mlaker von Babenfeld, dann den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Peloc von Laas wird hiermit bekannt gemacht, daß für dieselben Matthäus Žnidarsic von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 26. September 1878, Z. 6572, zu gefertigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Laas am 28ten Februar 1879.

(1230—1) Nr. 5206.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Dezember 1878, Z. 26,550, hiermit bekannt gemacht:

Es wird in der Executionssache des Martin Sterle (als Rechtsnachfolger des Lukas Sterle von Žela) gegen Georg Šusteršic von Žela, resp. dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator ad actum Dr. Mosche, da die erste auf den 29. Jänner und die zweite auf den 1. März l. J. angeordnete Feilbietung der dem Georg Šusteršic gehörigen, auf 58 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Einl.-Nr. 769 und Dom.-Nr. 182 ad Sonnegg resultatlos geblieben sind, zu der dritten auf den

2. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1120—3) Nr. 797.

Übertragung dritter exec. Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach die auf den 15ten Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Bersteigerung der dem Georg Šusteršic von Želdorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 310, Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1879.

(1026—2) Nr. 2185.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Brudar von Arch (durch Dr. Koceli) die exec. Bersteigerung der der Urscha Žabkar von Poversje (resp. dem Curator ad actum Johann Steiner von Poversje) gehörigen, gerichtlich auf 2448 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstrass bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-

realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 16ten Februar 1879.

(969—2) Nr. 5813.

Executive Feilbietungen.

Über Ansuchen des Anton Matko Nr. 10 von Postenje (gesetzlicher Vertreter der mindj. Franziska und Johanna Matko) wird die Bannahme der exec. Feilbietung der auf 2050 fl. geschätzten Realität des Franz Kovačič von Smerje Nr. 29, sub Urb.-Nr. 36 ad Gut Gutenegg, bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den

4. April,
6. Mai und
6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Dezember 1878.

(1071—3) Nr. 106.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache des Anton Derglin von Lanische wird die mit dem Bescheide vom 6. April 1878, Z. 2049, bewilligte, johin fistierte Feilbietung der Realität des Josef Dolenc von Weixelburg tom. I, fol. 124 ad Stadt Weixelburg, im Schätzwerthe von 450 fl., reassumiert und zur Bannahme derselben die Tagsatzung auf den

3. April,
1. Mai und
5. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(1037—2) Nr. 404.

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pečjak von Plesivica die exec. Bersteigerung der dem Anton Mervar von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 2114 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 31 und 32 ad Pfarrgilt Seisenberg und sub Rectf.-Nr. 190 1/2 ad Herrschaft Seisenberg wegen einer schuldigen Darlehensforderung pr. 100 fl. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,
die zweite auf den
1. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietern hintanverlaufen werden, und daß für den Tabulargläubiger ad 2 Anton Trost, unbekannten Aufenthaltes, Alexander Žigur in Podraga als Curator ad actum bestellt werden sei.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Februar 1879.

(1122—3) Nr. 1869.

Dritte executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potokar (durch Dr. Mosch) die auf den 29. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Bersteigerung der dem Georg Šusteršic von Želdorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

2. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(734—3)

Übertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1878, Z. 1320, auf den 7ten Mai, 6. Juni und 6. Juli 1878 bestimmt gewesene und mit dem Bescheide vom 6. Mai 1878, Z. 4473, fistierte exec. Feilbietung der dem Andreas Žeteti von Žasen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vor kommenden Realität mit dem Wege auf den

4. April,

6. Mai und

10. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(1123—3)

Übertragung executiver Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Bersteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoritz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleinig sub Urb.-Nr. 5/3, Rectf.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vor kommenden Realität übertragen, und hiezu drei Feilbietungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der ersten und zweiten Feilbietung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 27. Jänner 1879.

(1134—3)

Executive Realitäten-Bersteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Čimperšek von Lichtenwald die exec. Bersteigerung der dem Josef Černič von Marte dub gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Berg.-Nr. 64 und 67 ad Herrschaft Savenstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanstalt zu Nassenfuss mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuss am 20. Februar 1879.

(1162-2)

Nr. 1269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Androjna (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Anton Kierer von Germanwerth gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 35 und Urb.-Nr. 36/4 ad Gut Preßeg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den 5. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Februar 1879.

(1195-2)

Nr. 28,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Anton Ljubic von Schleinitz Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1916 fl. 51 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 106 ad Steuergemeinde Schleinitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1193-2)

Nr. 27,983.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Blasius Janoch in Kompolje gehörigen, gerichtlich auf 4846 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8, tom. I, fol. 128 ad St. Trinitas bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Dezember 1878.

(1192-2) Nr. 27,816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Mathias Klančar von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rectf.-Nr. 63 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1878.

(1191-2) Nr. 874.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 385 und 1130 ad Sonnegg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den 7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1879.

(1190-2) Nr. 2485.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 24. Novber. 1878, Z. 25,546, bekannt gegeben:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit der Executin gefielte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 24. November 1878, Z. 25,546, auf den 1. Februar und 5. März 1879 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der auf den Namen der Margaretha Seunig vergherüten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Lach vorkommenden Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten mit obigem Bescheide auf den

5. April 1879

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Februar 1879.

(1194-2)

Nr. 169.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Pengov von Beisheid gehörigen, gerichtlich auf 1406 fl. 40 kr. und 298 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 63 ad Kreuzberg und sub Urb.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 18 1/2, ad St. Peter a. d. Beisheid bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Jänner 1879.

(1133-2) Nr. 15,179, 15,180, 15,182, 15,183,

15,184, 15,299, 15,300 bis 15,304.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Hauptsteueramtes Rudolfswerth (nom. des hohen f. f. Clerars) die exec. Versteigerung:

1.) der dem Franz Redel von Idinsina gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slatenegg sub Berg-Nr. 44 vorkommenden, auf 15 fl. bewerteten Realität;

2.) der dem August Penca von Stopilsch Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 38 ad Beneficiumsigil Prečna vorkommenden, auf 1361 fl. geschätzten Realität;

3.) der dem Georg Paulin von Zapuže gehörigen, im Grundbuche des Gutes Boljade sub Rectf.-Nr. 25 und fol. 26 vorkommenden, auf 1298 fl. bewerteten Realität;

4.) der dem Kaspar Mifec von Nagou gehörigen, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rectf.-Nr. 85 vorkommenden, auf 370 fl. bewerteten Realität;

5.) der den Franz Kral von Drenig, Anna Luzerca und Agnes Piletič, nun dem Thomas Sierbenc von Lovstiverh gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 15, fol. 191; Rectf.-Nr. 9/14, 8/13 und 14/15; fol. 195, 196 und 198 ad Pfarrgilt St. Bartholomä und sub Berg-Nr. 58 ad Feistenberg vorkommenden, gerichtlich auf 80 fl. und 138 fl. bewerteten Realitäten;

6.) der der Gertraud Bohre von Stopilsch Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 43/1 ad Beneficiumsigil Prečna vorkommenden, auf 425 fl. bewerteten Realitäten;

7.) der dem Johann Čertalič von Weinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Berg-Nr. 1189 vorkommenden, auf 50 fl. bewerteten Realität;

8.) der dem Johann Možner von Aščelj Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aščelj sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 610 fl. bewerteten Realität;

9.) der dem Mathias Možner von Gehack gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Aščelj sub Rectf.-Nr. 184 1/2 vorkommenden, auf 512 fl. bewerteten Realität;

10.) der dem Franz Klobčar von Stipitsch gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 32 ad Straus'sche Beneficiumsigil Prečna vorkommenden, auf 1005 fl. bewerteten Realität, und

11.) der dem Michael Šekula, nun Maria Šekula in Plemberg Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 10 1/2 und Urb.-Nr. 18 ad Straus'sche Beneficiumsigil Prečna vorkommenden, auf 600 fl. bewerteten Realität, — bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 8. Jänner 1879.

(1161-2) Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Gorenc von Unterradula die exec. Versteigerung der dem Andreas Joanc von eben dort gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 335 b ad Herrschaft Pleterjach bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskale mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gurfeld am 12. Februar 1879.

(939-2) Nr. 1261.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. f. Steueramtes Großlaščiz die exec. Versteigerung der dem Anton Čimpermann von Narod Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 729 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersberg sub Urb.-Nr. 137 1/2, Rectf.-Nr. 56, tom. II, fol. 365 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht dem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaščiz am 20. Februar 1879.

Sparkasse-Kundmachung.

Vonseiten des gefertigten Bruderladevereines wird hiermit kundgemacht, dass dessen Sparkasse mit **Ende Juni d. J. aufgehoben wird.** — Die Einleger wollen sich daher bis zu diesem Termine zur Behebung ihrer Einlagsgelder einfinden, widrigenfalls dieselben gerichtlich deponiert werden.

Sagor am 24. März 1879.

Werksarbeiter-Bruderladen-Verein der Gewerkschaft Sagor am Savestrome.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.

Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Schred, Nierger, Rachenjammer oder Uebelkeit, fertigen Aufstoß, Magenfärre, Scrophelin bei Kindern; bewirken vortrefflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden vorzüglich, die bei regelmäßigen Gebrauch sich schließlich verlieren.

Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth der selben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn Eduard Mahr in Laibach. Preis 30 fr. (851) 6-5

Fahrnis - Versteigerung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß des am 28sten Februar d. J. verstorbenen Uhrmachers Herrn Joannen Girod gehörigen Fahrnisse, als:

I. Wohnung- und Kücheneinrichtung, Leibeskleidung und Wäsche, Gold- und Silbergeräthe, und zwar diese Gegenstände

Freitag den 28. März d. J.

und die darauf folgenden Tage in der Wohnung des Erblassers am Alten Markt Nr. 2 im dritten Stocke (im Frau Caroline Köhler'schen Hause);

II. ferner Wand- und Taschenuhren, Uhrenbestandtheile und Fournituren, Gewölbseinrichtung, Gasuhr und Lampe etc., — diese sub II angeführten Gegenstände aber

Montag den 31. März d. J.

und an den darauf folgenden Tagen im Uhrmachergewölbe unter der Trantsh, in beidesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 22. März 1879.

Der f. f. Notar als Gerichtskommissär:
Dr. Barth. Suppanz.

LEYKAM - JOSEFSTHAL,

Actien-Gesellschaft für Papier- und Druckindustrie
in Graz.

Die

achte ordentliche Generalversammlung

Actionäre von Leykam-Josefthal

findet

Sonntag den 27. April 1879, um 10 Uhr vormittags, in Graz im Lokale der Gesellschaft, Stempfergasse Nr. 7, statt.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Rechenschaftsbericht und Vorlage der Bilanz pro 1878.
2. Bericht des Rechnungs-Revisionsausschusses pro 1878.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1878.
4. Wahl von drei Verwaltungsräthen. *)
5. Wahl des Rechnungs-Revisionsausschusses.

Jene Herren Actionäre, welche bei dieser Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Actien mit den noch nicht fälligen Coupons bis 13. April I. J. bei den Kassen der Gesellschaft in Graz, Stempfergasse Nr. 7, oder in der Fabrik Josefthal bei Laibach zu hinterlegen, gegen Empfang der Legitimationskarte, auf welcher die Vollmacht bei Uebertragung des Stimmrechtes vom Actionär auszufüllen ist.

Der Verwaltungsrath.

*) Die Neuwahlen finden statt für die nach § 15 der Statuten durch Ablauf der Functionsdauer zum Austritt bestimmten Herren Dr. A. R. v. Heider, Ed. Klemensiewicz und Josef Oberranzmeyer. Die austretenden Verwaltungsräthe sind nach § 15 wieder wählbar.

§ 30. An der Generalversammlung können nur stimmberechtigte Actionäre teilnehmen. Abwesende können sich mittels Vollmacht durch stimmberechtigte Actionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird vom Verwaltungsrath bestimmt.

Minderjährige, Gemeindecorporationen und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Actionäre sind.

§ 31. Diejenigen Actionäre, welche bei der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 10 Actien, und zwar spätestens 14 Tage vor dem Tage der Abhaltung der Generalversammlung bei den Kassen der Gesellschaft hinterlegen.

§ 43 alinea 2. Die mit den nöthigen Erläuterungen in Druck gelegte Jahresbilanz kann 8 Tage vor der Generalversammlung von den stimmberechtigten Actionären auf dem Gesellschaftsbureau in Empfang genommen werden.

(Nachdruck wird nicht honoriert)

Heute bei Gruber: (1166)
Tiroler Leber mit Nockerl.

Welcher Unterschied
(1297) zwischen einer
Kröte und einem Frosch???

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Ar-
menstiftung wird für das Jahr 1878 ausgeschrieben. Be-
werber haben ihre Gesuche bis 10. April I. J.
an die Gemeindevorstehung Zirlach einzufinden.
Gemeindevorstand Zirlach, 10. März 1879.
Andreas Vavken,
(1189) 3-2 Gemeindevorsteher.

Dienstgesuch.

Ein gewesener Geschäftsmann bit-
tet um was immer für eine
Anstellung. Gefällige Anträge erbitte poste
restante unter J. J. 12. (1245) 2-2

Zwei Lehrjungen
werden in der
Schlosserei
des
Pius Pirringer in Graz
aufgenommen. (1239) 3-2

Ein
Caféhaus-Geschäft,
groß, elegant und vollständig eingerichtet, im
besten Betriebe, ist sogleich zu verpachten.
Nähre Auskunft gibt F. Müllers Annoncen-
Bureau in Laibach. (1236) 3-2

Eine
Schöne Wohnung
in der Rosengasse Haus-Nr. 21, I. Stock, mit
5 Zimmern sammt Zugehör, ganz abgeschlossen,
ist sogleich zu vermieten. (1237) 3-2

„Bierquelle“
Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus,
neben Café Valvasor,
(Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreiners
Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine,
vorzügliche Mittagstafel im neu hergerichteten
freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-
frühstück, abends große Auswahl von Speisen
zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster
Bedeutung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach
Bestellung.

Einem zahlreichen Zuspruch aus Stadt
und Land entgegenhend,

hochachtungsvoll
Franz Anzlin,
(1046) 24-6 Gastgeber.

Himbeeren-Abguß
aus heimischen aromatischen Gebirgshimbeeren,
filtriert, glanzhell, zartschmeckend, mittels Dampf
concentriert, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt 80 fr.,
in kleineren Flaschen à 40 fr., verkauft

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.
Bei größerer Abnahme Rabatt.
Leere Flaschen werden rückgängig. (548) 10-8

Wir empfehlen geschätzte
als Bestes und Preiswürdigstes
(2661) 229 Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Betteinlagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Die Selbsthülfe
treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen
Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Aufkallen der Saare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzige in seiner Art existierenden Werk Rat und gründliche Hilfe. Beziehbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.) Es unterliegt sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(1093) 5

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beruhigung heißt nach einer in unzähligen Fällen bestwährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflusse.

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäß, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Strikturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu sohnellen über zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Brieffl. beliebte Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (363) 19

(1159-3) Nr. 1457.

Curatorsbestellung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach
wird den unbekannt wo befindlichen
Erben der verstorbenen Frau Ludovika
Högel geb. Pelikan bekannt gemacht,
dass zur Empfangnahme des wider die
leitere wegen einer Tabularforderung
per 298 fl. 53 1/5 fr. und 1 fl. 6 1/5 fr.
C. M. bei dem landtäflichen Gute
Rothenbüchel von Wilhelm Pelikan
erwirkten Löschungsbescheid vom 8ten
März 1879, Z. 1457, der hierortige
Advokat Herr Dr. Pfesserer als Eu-
rator ad actum bestellt wurde.
Laibach am 8. März 1879.

Laibach am 8. März 1879.

(1246) 3-2

Der f. f. Notar als Gerichtskommissär:

Dr. Barth. Suppanz.